

**F 2256/16**

## **VEREINBARKEIT VON FAMILIE, PFLEGE UND BERUF – PRAXISERFAHRUNGEN EIN JAHR NACH EINFÜHRUNG DER GESETZLICHEN NEUREGELUNGEN**

**07.03.2016, 14.00 Uhr bis 08.03.2016, 13.00 Uhr  
Wyndham Hannover Atrium Hotel**

### **REFERENTINNEN/REFERENTEN**

Ralf Döbler (angefragt), Bundesministerium für Gesundheit Referat 414, Bonn

Petra Kather-Skibbe, KOBRA Beruf|Bildung|Arbeit und freiberufliche Beraterin & Coach, Berlin

Frank Schumann, Leiter der Fachstelle für pflegende Angehörige, Berlin

Regine Steinhauer, audit berufundfamilie, Berlin

Dagmar Vogt-Janssen, Bereichsleiterin Kommunaler Seniorenservice Hannover

Claudia Fromme (angefragt), Diakoniestation Hannover

Dr. Christine Stüben, Leiterin des Referats 302 Familienpflegezeit, Pflegende Angehörige im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

### **MODERATION**

Petra Kather-Skibbe, KOBRA Beruf|Bildung|Arbeit und freiberufliche Beraterin & Coach, Berlin

### **LEITUNG**

Stefanie Vorberger, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

## INHALT

Am 1. Januar 2015 ist das Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in Kraft getreten. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird weiter wachsen. Und die Mehrzahl von ihnen möchte am liebsten zuhause mit Unterstützung der Angehörigen gepflegt werden. Für Angehörige, die trotz Pflegeverantwortung erwerbstätig bleiben möchten, zielen die Neuregelungen insbesondere auf eine höhere zeitliche Flexibilität, aber auch auf eine bessere finanzielle Flankierung pflegebedingter Auszeiten oder reduzierter Erwerbstätigkeit.

Dafür stellt der Gesetzgeber verschiedene Instrumente mit unterschiedlichen Anspruchsvoraussetzungen bereit. Eine erfolgreiche Umsetzung der Neuregelungen kann nur gelingen, wenn Unternehmen und Beschäftigte frühzeitig über diese Möglichkeiten informiert sind und sich im Pflegefall möglichst umgehend beraten lassen können, um das für die individuelle Situation passende Lösungsmodell zu finden.

Die Veranstaltung richtet sich daher an Fach- und Führungskräfte, die auf örtlicher und überörtlicher Ebene zu diesem Thema beraten, aber auch an Multiplikator/innen anderer Stellen und Verbände.

## ZIELE

Die Veranstaltung stellt die Perspektive der pflegenden Angehörigen in den Mittelpunkt und geht der Frage nach, welche Unterstützung pflegende Angehörige in der lokalen Infrastruktur, aber auch von Seiten der Arbeitgeber benötigen, um Pflege und Beruf vereinbaren zu können. Sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über bisherige Praxiserfahrungen, häufige Problemfelder und bislang bewährte Lösungsstrategien auszutauschen. Für diesen Austausch werden Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Angehörigenpflege und der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zur Verfügung stehen und Praxisanleitungen für eine gelingende Vereinbarkeit erörtert werden. Sie werden darüber hinaus auch Impulse für die zukünftige Fachdebatte über Handlungsbedarfe für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege-, Arbeits- und gemeinsamer Familienzeit geben.

## ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte der örtlichen und überörtlichen Fachberatung sowie der kommunalen Verwaltung, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, Lokale Bündnisse für Familie, Expertinnen und Experten für Vereinbarkeitsfragen und Fragen der Angehörigenpflege.

## PROGRAMMVERLAUF

### MONTAG – NACHMITTAG, 07.03.2016

#### Uhrzeit

<b>13.00</b>	<b>Mittagsimbiss</b>
14.00	Begrüßung und Eröffnung
<b>Block I</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b>
14.15	Pflegestärkungsgesetz und Reform der Familien(Pflege)Zeit: Gesetzliche Neuregelungen, Finanzierung und Anspruchsvoraussetzungen im Überblick Ralf Döbler (angefragt)
14.45	Das Pflegestärkungsgesetz und die Reform der Familien(Pflege)Zeit im Praxischeck Petra Kather-Skibbe; Frank Schumann
	Diskussion
<b>15.45</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>Block II</b>	<b>Vielfalt der Unterstützungsangebote vor Ort</b>
16.15	World-Café: Unterstützung für pflegende Angehörige – Angebote, Bedarfe und Lösungen vor Ort
17.15	Beschäftigte mit Pflegeverantwortung: Welche Unterstützung können Unternehmen und Kommunalverwaltungen geben? Regine Steinhauer
	Diskussion
<b>18.30</b>	<b>Abendessen</b>

### DIENSTAG, VORMITTAG, 08.03.2016

#### Uhrzeit

<b>Block III</b>	<b>Praxisanleitung für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf</b>
09.00	Lokale Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige am Beispiel der Stadt Hannover Dagmar Vogt-Janssen
10.00	Langzeitpflege – Was tun? Belastungen und Hilfen für pflegende Angehörige Claudia Fromme (angefragt)

---

<b>11.00</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>Block IV</b>	<b>Auswertung und Ausblick</b>
11.30	Dr. Christine Stüben im Gespräch: Wie schätzt der Bund die Handlungsbedarfe und Herausforderungen der kommunalen Praxis für eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ein?
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
13.00	Ende der Veranstaltung

---

## ANMELDUNG BITTE BIS

18.01.2016

## VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel  
Karl-Wiechert-Allee 68  
30625 Hannover

## KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Stefanie Vorberger, MA Sozialwissenschaften,  
wiss. Referentin Deutscher Verein  
Telefon: 030 62980-213  
vorberger@deutscher-verein.de

## KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter  
Telefon: 030 62980-605  
winter@deutscher-verein.de

## KOSTEN

### VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

**135,00 Euro**

Nichtmitglieder

**169,00 Euro**

*Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.*

### TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten\*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

**117,00 Euro**

*Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.*

\* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

## ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:  
[https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f\\_2256-16](https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_2256-16)

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.



## ANLAGEN

Anmeldeformulare

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
2. Tagungsstätte Wyndham Hannover Atrium Hotel

## VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: [kontakt@deutscher-verein.de](mailto:kontakt@deutscher-verein.de)

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)